

Fachstelle für Alters- und Pflegefragen

«Die Beratungsthemen sind sehr vielfältig»

Die Fachstelle für Alters- und Pflegefragen der Gemeinde Volketswil ist die zentrale Anlaufstelle für ältere Menschen in Volketswil sowie deren Angehörige. Die «Volketswiler Gewerbezeitung» wollte mehr wissen.

Text: Mohan Mani

Werden Sie aktuell von Anfragen überrannt?

Simone Gerber: Erfreulicherweise erlebt die Fachstelle für Alters- und Pflegefragen in Volketswil derzeit eine hohe Nachfrage. Dies zeigt, dass die Fachstelle bekannt ist und die Seniorinnen und Senioren wissen, wo sie sich mit ihren Anliegen melden dürfen.

FACHSTELLE FÜR ALTERS- UND PFLEGEFRAGEN

Die Fachstelle der Gemeinde Volketswil bietet Beratung und Informationen zu Themen wie Wohnen, Gesundheit, Unterstützung im Alltag, Mobilität, Finanzen, Verwaltung und rechtlichen Fragen. Die Beratung ist anonym und kostenlos.

Was wird am häufigsten gefragt?

Die Beratungsthemen sind sehr vielfältig, aber es lassen sich einige Schwerpunkte erkennen: Besonders häufig sind Fragen zu finanziellen Themen, etwa bei Ergänzungsleistungen, Unterstützungsangeboten oder auch bei Heimplätzen. Ein weiterer Bereich ist die Unterstützung zu Hause, denn viele ältere Personen möchten möglichst lange zu Hause bleiben. Sie suchen deshalb nach passenden Angeboten, die sie selbst und auch ihre Angehörigen entlasten. Es besteht auch ein grosses Interesse, die persönlichen Angelegenheiten frühzeitig mit einem Vorsorgeauftrag, einer Patientenverfügung oder einer freiwilligen Beistandschaft zu regeln. So lassen sich die Bedürfnisse und Wünsche auch dann berücksichtigen, wenn die Person aufgrund eines Unfalls oder einer Erkrankung nicht oder nicht mehr urteilsfähig ist.

Was ist der Sinn und Zweck einer zentralen Anlaufstelle?

Die Fachstelle für Alters- und Pflegefragen der Gemeinde Volketswil wurde als eine zentrale Massnahme des im Jahr 2024 entstandenen Altersleitbil-

des erschaffen. Früher gab es mehrere Beratungsstellen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Die neue Fachstelle bündelt nun die Information und Beratung an einer Stelle. Zudem vernetzt und koordiniert sie die bestehenden Angebote im Altersbereich in Volketswil. Zusätzlich setzt sie weitere, im Altersleitbild definierte Massnahmen um. Aktuell erarbeiten wir eine umfassende Informationsbroschüre für die ältere Bevölkerung, die noch dieses Jahr erscheinen wird.

Sie beraten telefonisch, per E-Mail oder zu Hause – was macht wann am meisten Sinn?

Die Beratungsform wird je nach Situation und Bedarf gewählt. In den meisten Fällen berate ich vor Ort im Gemeinschaftszentrum «In der Au». Wenn eine Person in ihrer Mobilität eingeschränkt ist oder wenn für den Termin viele Unterlagen benötigt werden und es für die Person schwierig ist, diese zur Beratung mitzubringen, sind auch Hausbesuche möglich. Bei manchen Anfragen oder einfachen Auskünften ist eine Beratung per Telefon oder E-Mail sinnvoll. Bei kom-



Simone Gerber von der Fachstelle für Alters- und Pflegefragen in Volketswil gibt Auskunft

Foto: zVg

plexeren Themen, die eine ausführliche Besprechung erfordern, empfiehlt sich ein persönliches Beratungsgespräch direkt vor Ort oder zu Hause. Die Form der Beratung ist individuell

und wird jeweils vor dem ersten Termin besprochen.

Mehr Infos:
www.volketswil.ch/fachstellealter